



Krimi

DAS MAGAZIN

**MEDIADATEN
2017**

VERLAGSANGABEN

VERLAG

Panini Verlags GmbH
Rotebühlstraße 87
70178 Stuttgart
www.panini.de

ERSCHEINUNGSWEISE

4 x jährlich

COPYPPREIS

4,99 EUR

DRUCKAUFLAGE

28.000 Ex. (lt. Verlag)

ZAHLUNGSBEDINGUNGEN

Zahlung innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsdatum ohne Abzug. Bei Zahlungseingang bis zum Erstverkaufstag 2 % Skonto, wenn keine älteren Rechnungen unbezahlt sind. Bei Zahlungsverzug oder Stundung werden Zinsen in Höhe der banküblichen Zinsen für Dispositionskredite berechnet.

BANKVERBINDUNG

UniCredit Bank AG Stuttgart,
BLZ: 600 202 90, Konto: 187 759 56,
BIC: HYVEDEMM473 IBAN: DE98600202900018775956
USt.-Id-Nr. DE 159773725

GESCHÄFTSBEDINGUNGEN

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen entnehmen Sie bitte unserer Internetseite www.blaufeu.com.

ANSPRECHPARTNER

VERLAGSVERTRETUNG

Blaufeu Verlagsvertretungen GmbH
Immermannstraße 1a
22765 Hamburg
Tel.: + 49 (0)40 / 22 63 44 9 - 20
Fax: + 49 (0)40 / 22 63 44 9 - 21
info@blaufeu.com
www.blaufeu.com

ANZEIGEN & KOOPERATIONEN

Tanja Backhaus
Tel.: + 49 (0)40 / 22 63 44 9 - 24
t.backhaus@blaufeu.com

Kristin Höppner

Tel.: + 49 (0)40 / 22 63 44 9 - 19
k.hoepfner@blaufeu.com

ANZEIGENLEITUNG

Tanja Backhaus
Tel.: + 49 (0)40 / 22 63 44 9 - 24
t.backhaus@blaufeu.com

ANZEIGENDISPOSITION

Mascha Deneke & Petra Langholz
Tel.: + 49 (0)40 / 22 63 44 9 - 26
disposition@blaufeu.com

REPRO

Schulz + Co GmbH
z. Hd. Jens Friedrich
Mühlenkamp 6c
22303 Hamburg
j.friedrich@schulz-und-co.de
Tel.: +49 (0)40 / 27 15 05 - 371
Fax: +49 (0)40 / 27 15 05 - 333
www.schulz-und-co.de

REDAKTIONELLES KONZEPT

KRIMI - DAS MAGAZIN

Der Krimi ist beliebt wie nie! Ob als Buch, Serie, Film, Game oder Hörspiel – der Krimi hat sich zu einem der populärsten Genres in Deutschland entwickelt. Panini bringt nun mit **KRIMI - Das Magazin** einen neuen Titel für erwachsene Krimi-Fans auf den Markt. Das neue Magazin bietet einen umfangreichen Genreüberblick mit

Rezensionen, News, Hintergrundartikeln, Interviews und Reportagen. **KRIMI - Das Magazin** informiert dabei über die aktuellsten Erscheinungen, stellt aber auch immer Klassiker des Genres vor. In jeder Ausgabe finden die Leser außerdem einen Länderschwerpunkt mit ausführlichen Informationen, Tipps und Besonderheiten über die Krimi- Szene eines Landes.

LESERSCHAFT

KRIMI - Das Magazin richtet sich an eine krimi-affine Zielgruppe ab 20 Jahren. Die Leserinnen und Leser des neuen Magazins sind gebildete Menschen, die sich explizit für das Genre Krimi in seinen vielfältigen Erscheinungsformen interessieren. Sie lesen die spannenden Bücher ihrer Lieblingsautoren, gehen gerne ins Kino, verfolgen nationale und internationale Krimi-Produktionen

im TV und interessieren sich für Games und Hörspiele zum Thema. Insbesondere auch Frauen schätzen die aktuelle Krimiliteratur und die Serienformate in ihrer Vielfalt und informieren sich über aktuelle TV- und Filmproduktionen wie auch über Neuheiten der Buchbranche. **KRIMI - Das Magazin** bietet Ihnen dafür einen umfassenden Überblick.



Hinter den Kulissen der Produktion

Das eingespielte und Oscar-preisgekrönte Team Tom Hanks und Ron Howard nimmt sich zum dritten Mal einer Vorlage des Bestsellerautors Dan Brown an. In *Inferno* muss der von Hanks gespielte Symbolologe Robert Langdon die Welt vor einem irrischen Wissenschaftler retten, der eine radikale Lösung für die Überbevölkerung der Erde hat ...

Tom Hanks hat noch nie eine Filmfigur so mit gespielt, die *The Da Vinci Code*-Animationen mit ausgenommen, in denen Hanks im US Original den Cowboy Woody spricht. Es gab kein *Spill 2* – Nach mehr Jungfrauen am Haken, kein *Big 1* – Jetzt noch größer. Auch kein *Wie der schiffen in Santa* oder *Die Rückkehr des Forest Gump*.

Nur Robert Langdon, dem bleibt der Hollywoodstar treu. Der Symbolologe aus Dan Browns Bestsellerroman *Illuminati*, *The Da Vinci Code* – Sobrig, Das verlorene Symbol und *Inferno* ist inzwischen so etwas wie Hanks' zweites Ich. Selbst die *Fräulein*, im ersten Film *The Da Vinci Code* noch gewöhnungsbedürftig, sitzt inzwischen auf der Leitwand in Langdon jetzt zum dritten Mal unterwegs in einer Art Hochgeschwindigkeitschaltzettel durch Geschichte, Kunst und Architektur der Kulturmetropole Florenz. Venedig und Istanbul. Und das alles auf den Spuren des italienischen Gelehrten Robert Langdon und seiner mysteriösen Kommode, geradezu auf dem Weg in die Hölle ...

Suche und du wirst finden

Mit teuflichen Kopfschmerzen erwacht Harvardprofessor Robert Langdon (Tom Hanks) in einem Krankenhaus und kann sich an nichts erinnern als an ein paar Sekunden eines seltsamen Alpträumen, in dem eine ältere Frau ihm aufträgt, etwas zu suchen und zu finden. Die junge Arztkollegin Dr. Sienna Brooks (Felicity Jones) erklärt ihm zunächst, dass er sich gar nicht im berühmten Boston befindet, sondern in Europa, genauer in Florenz, und dass er mit einer Kopfverletzung eingeleitet wurde und wahrscheinlich unter einer zeitweiligen Amnesie leide. Außerdem sei vermutlich auf ihn geschossen worden. Kurz darauf müssen beide die aufsehendsten und mysteriösen Angreiferin fliehen. Brooks erzählt Langdon, dass sie in seiner Leichenschau eine biochemische versiegelte Röhre gefunden habe, mit einem „Biohazard“-Ausdruck, dem weltweit Symbol für Gefahr durch eine biochemische oder anderweitig tödliche Substanz. Langdon alarmiert das amerikanische Konsulat, doch schnell stellt sich heraus, dass man dort anscheinend mit seiner Angreiferin zusammenarbeitet: In der Röhre, die nur mit Langdons Fingerabdruck zu öffnen ist, steckt ein Projektor, der eine Version von Botticellis Darstellung von Dantes Inferno an die Wand projiziert. Langdon erkennt, dass einige Buchstaben verändert wurden und dadurch die Aufforderung *Caro trovato, Suche und du wirst finden*, bilden. Er macht sich gemeinsam mit Brooks auf den Weg zum Palazzo Vecchio, wo Dantes Totenmaske weitere Hinweise enthalten soll. Doch die Mauer ist gesichert worden – und das auch noch von Langdon selbst, wie die Überwachungskamera eindeutig zeigt. Was ist geschehen, an das er sich



Professor Langdon (Tom Hanks) und Dr. Brooks (Felicity Jones) auf der Flucht vor einer mysteriösen Angreiferin

Dantes Vorhölle wird Realität

Die Verbindung zum italienischen Großdichter ist der exzentrische, um nicht zu sagen durchgeknallte Wissenschaftler Bertrand Zobrist (Ben Foster), der sich nicht nur durch eine fanatische Bewunderung von Dantes Werk auszeichnet, er glaubt auch, ein Mittel gegen die Überbevölkerung gefunden zu haben: ein Virus, den er weltweit durch die Luft verbreiten will. Damit für ihn ist Dantes Vorhölle nicht Fiktion, sondern Prophezeiung und soll damit irgend-

wann Realität werden, und wenn er höchstpersönlich dafür sorgen muss. Die entsprechenden Maßnahmen hat er schon eingeleitet. Nun nur, das Zofrist Selbstmord begeht, bevor ihn die Behörden nach Details fragen können.

Die Flucht von Langdon und Brooks geht weiter. Verfolgt werden sie offensichtlich von einer Spezialinheit unter Leitung des Agenten Christoph Bruder (Omar Sy), der ihnen im Auftrag von Dr. Elisabeth Smythe (Sally Robert Kennedy), Direktorin der Weltgesundheitsorganisation WHO, an den Fersen bleibt, um ihnen zu helfen. Oder hat sie ganz andere Motive, spielt jemand ein falsches Spiel? Und welche Rolle nimmt der geheimnisvolle Harry Sims, genannt *Prophet* (Irfan Khan), in der ganzen Sache ein? Die Spurensuche geht weiter nach Venedig und Istanbul, mit ethischen Wendungen, und wie immer bei Dan Brown, einem absolut überraschenden Ende.

Diesmal Florenz

Inferno, wieder inszeniert von Regisseur Ron Howard, ertrahlt von nicht weniger als dem Ende der Welt. Oder zumindest von potentiellem Ende für einen Großteil der Menschheit, die sich gerade auf ihr tummeln. Wer Dan Brown kommt aus dem Jahr 2013 gelesen hat, und das waren weltweit nicht wenige, weiß natürlich, dass nicht alles ist, wie es scheint, und was beziehungsweise wer letzten Endes dahintersteckt. Dennoch ist der Autor selbst der Erste, der darauf verwies, das Buch und Film zwei Produkte sind. In meinen Büchern weiß man zunächst nie,



Der berühmte italienische Dichter Dante Alighieri wurde 1265 in Florenz geboren und starb 1321 in Ravenna

INFERNO

wer die Bösen sind, aber in den Filmen weiß man wirklich nicht, wer die Bösen sind. Das ist der große Spaß daran, auch für mich, und ich habe immerhin die Bücher geschrieben!

Es lobte sich also, Ron Howard als Filmversion des Autors von Dan Brown anzusehen, schließlich seien die Bücher bislang immer in der Lage gewesen, das Rechte wegzulassen und das Falsche hinzuzufügen, so der Autor weiter. Und tatsächlich hat Ron Howard mit seinem bisher drei Dan Brown Verfilmungen gewissermaßen ein eigenes Genre geschaffen. Intelligente Schrittzellen für Kulturbegeisterte und Geschichtsenthusiasten, Rätselraten mit Lerneffekt und Spannungsbogen. Nicht umsonst entwickelten sich im Umfeld der Bücher und Filme weitere Angebote, es gibt Analyse- und Erklärbücher, *Da Vinci Code*-Touren in Paris, *Illuminati*-Verfilmungen in Rom, und natürlich kann man auf den Spuren von *Inferno* durch Florenz schlendern. Nicht ohne gewisse Ironie: Dan Brown selbst war in der ersten Idee für *Inferno* inspiriert worden, weil er eine Stadttour rund um die Geheimnisse von Florenz machte.

Zuerst war der Da Vinci Code

Der richtige große Erfolg kam für Dan Brown mit der Veröffentlichung von *The Da Vinci Code*, daher erschien es nur logisch, dass dieser Roman auch als Erstes verfilmt wurde. Der Kassenerfolg bestatigte den Filmemachern und dem Filmlitologen das Interesse an Browns rasantem Detektivgeschichten, Ron Howard's Film aus dem Jahr 2006 spielte weltweit rund 758 Millionen Dollar ein, bei einem Budget von rund 125 Millionen Dollar kein schlechter Schnitt. In Deutschland sehen ihn beeindruckende 1,6 Millionen Zuschauer. Drei Jahre später nahm sich daselbe Team den vor *The Da Vinci Code* spielenden Roman *Angel & Demons* vor, im Deutsch *Illuminati*, mit einem

Einspielergewinn von immer noch fast 500 Millionen Dollar und 43 Millionen Zuschauern in Deutschland beliebte kein Flop. Dass es weitergehen würde, war klar.

Auch wenn für Autor Dan Brown die Figuren des Robert Langdon immer so liebend sind, wie sie in seiner Vorstellung war, ist inzwischen diese Symbolologie für alle Welt niemand anders als Tom Hanks. Und es ist zum Markenzeichen der Langdon-Reihe geworden, dem sympathischen Hollywoodstar so attraktiv wie talentierte Schauspielern zur Seite zu stellen, gerne europäischer Herkunft. Und auch *Inferno* lässt sich nicht lumpen, mit der Engländerin Felicity Jones als Dr. Sienna Brooks.

Die 1983 in Birmingham geborene Schauspielerin begann mit dem üblichen britischen Fernsehrolle, in *Jane Austen* Verfilmungen, auch mit einer Gastrolle in der BBC-Kultserie *Doctor Who*. 2014 war sie in einer Nebenrolle in der Actioncomedy *The Amazing Spider-Man 2* zu sehen. Und als Ehefrau des genialen Wissenschaftlers Stephen Hawking, in *Die Entdeckung der Unendlichkeit* – für die als beste Hauptdarstellerin nominierte Felicity Jones war das der Durchbruch. Und die Reise geht weiter: Nach *Inferno*, der am 13. Oktober startet, rückt im Dezember die nächste Karrierestufe, wenn der mit Spannung erwartete Star *Waves* einstellt. Star *Waves*: *Regus One* in der Kinoszene, in der Hauptrolle Felicity Jones.

Kopfschmerzen in Florenz

Illuminati, Kopfschmerz, nicht Mitleid mit 1915 auf Schliffen an der Windschutzscheibe ethischer Laie und Lieferwagen auf der Piazza della Signoria in Florenz, gleich um die Ecke vom Michelangelo-Berühmten David. Gegenüber befindet sich, wie passend, das Rastorevato Circus, dem tatsächlich die Hollywood-

kos gerade in der Stadt *Inferno* wird an Originalschauplätzen in Florenz und Venedig sowie Budgets gedröhnt, das unter anderem für Istanbul drohen muss. Da sich große Filmprojekte schon unter dem echten Titel gedröhnt werden, braucht man auch hier einen verständlichen Arbeitstitel, in diesem Fall eben *Headache*. Ob sich das auf Robert Langdons Brummhändel zu Beginn der Romanreihe bezieht oder als augenscheinlicher Hinweis auf die Sorgen und Nöte der Filmemacher verstanden werden soll, darf spekuliert werden. Jedenfalls ist man hier mitten drin in Dan Browns Abenteuer um die Geheimnisse hinter Dantes *Inferno* – in der Piazza San Elisabetta liegt das Hotel Brunelleschi, wo Langdon zum Schluss reist, in der Via del Oboe ist der Buchladen, in dem er eine Kopie von Dantes Höllkarte kauft, und in der Via Dante Alighieri ist natürlich das Museo di Dante, das diegenen montags, im Gegensatz zu so vielen anderen Museen, geöffnet ist.

Magie des Films

Gedröhnt wird später auch am Palazzo Pitti in den Boboli Gärten, und auch dort läuft der Tagesbetrieb überraschenderweise weiter. So können an diesem heißen Tag im Mai ethische Touristen an einer Aberration dabei machen, wie ein irgendwoher aussehender Mann im Anzug und eine attraktive junge Frau wieder und wieder einen Gang im Garten entlanglaufen, unterbrochen von dem Ruf „Problema“, wovon sie sich jedes Mal ducken, obwohl weit und breit kein Flugobjekt am strahlend blauen Himmel zu sehen ist. Das ist die Magie des Films.

Im nächsten Moment heißt es wieder „Silenzio“, Ruhe also, und am Ende der Szene liegt ein schmalblauer Mann mit Baseballkappe „Great! Noch mal genau.“ Regisseur Ron Howard wirkt zwar etwas müde, aber durchaus zufrieden. Der heute 62-Jährige ist

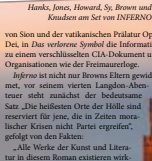
eine Hollywoodlegende, als Filmemacher und Darsteller.

Das verlorene Symbol ging verloren

Howard dirigiert weiter seinen Star durch den Giardino di Boboli. Dabei hat Tom Hanks eigentlich gar nicht in Florenz vor der Kamera stehen sollen. Nach Erscheinen des dritten Langdon-Romans *Das verlorene Symbol* im Jahr 2009 war zunächst dessen Verfilmung angekündigt worden, wieder mit Tom Hanks in der Hauptrolle. Regisseur Ron Howard hätte lediglich als Produzent gewirkt und dem Mühsüßlingskolonialisten Mark Romanos (*Our New Planet*) die Regie überlassen. Doch dann hörte man länger nichts mehr von dem Projekt. Als Dan Brown dann seinen Roman *Inferno* veröffentlichte, stand schnell fest, dass dies die nächste Langdon-Verfilmung werden würde, und wieder mit Ron Howard als Regisseur und David Koepp als Drehbuchautor, der bereits mit Akiva Goldsman am Skript zu *Illuminati* mitgeschrieben hatte. Die Gründe wurden nicht bekannt. Vermutungen gingen in die Richtung, dass Browns Story um Fremdenzener mit Showdown im Obelisk in Washington D.C. durch das thematisch ähnliche Nicolas-Cage-Abenteuer *Das Vermächtnis der Tempelritzer* gesenken maßen „verbannt“ war. Denkbar ist auch, dass die Thematik in *Das verlorene Symbol* mit ihrem Schwerpunkt auf Elemente amerikanischen Geschichte als zu wenig global kompatibel eingeschätzt wurde, da sie zu wenig der sonstigen Dan-Brown-Romane *Illuminati* enthielt: Spurensuche, Schrittzettel und Puzzlespiel in europäischer Kunst, Geschichte und Landschaft.

Gefangen zwischen Fakt und Fiktion

Als seinen Robert Langdon-Büchern stellt Romanautor Dan Brown eine Faktenserie voran, auf der er bestimmte Hintergrund-, Zusammenhang- und Tatsachen benennt. In *Illuminati* ist das zum Beispiel die Erzeugung von Antimaterie durch das Schweizer CERN, in *The Da Vinci Code* die Existenz der Bruderschaft



Hanks, Jones, Howard, Sy, Brown und Kennedy am Set von INFERNO

von Sion und der vatikanischen Palastur Opa Das, in *Das verlorene Symbol* die Information zu einem verschlüsselten CIA-Dokument und Organisationen wie der Fremdenzener. *Inferno* ist nicht nur Browns Ehrentempel, vor seinem wertvollen Langdon-Abenteuer steht nämlich der bedeutsame Satz: „Die heiligsten Orte der Hölle sind reserviert für jene, die in Zeiten moralischer Krisen nicht Paris verlassen“, gefolgt von den Fakten: „Alle Werke der Kunst und Literatur in diesem Roman existieren wirk-

lich. Die wissenschaftlichen und historischen Hintergründe sind wahr.“

Das Konstrukt ist eine private Organisation mit Büro in sieben Nationen. Ihr Name wurde aus Gründen der Sicherheit und des Datenschutzes geändert.

Inferno ist die Unterwelt, wie in Dantes *Alighieris Göttlicher Komödie* beschrieben, ein immerwählig ausgehohelter Kessel, bevölkert von als Schatten bezeichneten – körperlosen Schemen, gefangen zwischen Leben und Tod.“

Puzzlespiele

Das Interesse an Dante hatte Dan Brown schon länger mit sich herumgetragen. Der erste Auslöser war ein Aufenthalt als Student in Florenz Ende der 1970er. Anfang der 1980er Jahre, Jahrzehnte sollten vergehen, bis es wirklich zu *Inferno* kommen konnte. Inzwischen heißt er die Figur des Robert Langdon erschaffen, der in Florenz alles findet, was er mag: große Kunst, geheime Gänge, Geschichte und Rätsel. Und Dante. Denn, so Brown: „Man kann nicht über Dante schreiben, ohne über Florenz zu schreiben.“ Für Dan Brown sind seine Romane rund um die europäische Kunst, Geschichte und Architektur groß angelegte Puzzlespiele, deren Teile er sorgsam zusammennagelt. Die Langdon-Filme haben, genau wie die Romane, alleamt starke emotionale Momente, gerade zum Schluss. Am Ende von *Illuminati* gibt es einen neuen Pope, am Ende von *The Da Vinci Code* – Sobrig, findet Langdon die Rätsel-Lösung unter der gläsernen Pyramide des Louvre, kniet wie ein Grabritter unter dem Nachhimmel. Und am Ende von *Inferno*? Das Browns Roman endet mit dem Satz: „Das Firmament entzündete in einem Meer glitzernder Sterne.“ Mehr geht nicht.

KÜSTENKRIMIS



KÜSTENKRIMIS

BESONDERES IN DEN SOMMERMONATEN BOOMT DIESE VARIANTE DES OHNEHIN SEIT JAHRZEHNTEN ERFOLGREICHEN REGIONALKRIMIS. UND SELBST IM TIEFEN SÜDEN DER REPUBLIK STEIGEN DANK DER VERKAUFAHLEN. WIR STELLEN HIER DIE BESTEN ROMANE UND VIER DER ERFOLGREICHSTEN AUTORENNEN UND AKTIVEN DIESES BELIEBTEN GENRES VOR.

„MOIN, MOIN, WO IST DENN HIER DIE LEICHE?“

Es sind der schönsten Ton, der trockene Humor und die urigen Figuren, die den norddeutschen Küstenkrimi ausmachen und das typische Lebensgefühl dieser Gegend vermitteln.

Wer an Nord- oder Ostsee zumindest schon einmal seinen Urlaub verbracht hat, erkennt das alles wieder: Die Namen der Orte, in denen die Krimis spielen und die es meistens auch tatsächlich gibt, genauso wie die eher vorwiegend Küstenbewohner: alle klingen angenehm vertraut und erinnern an Strand, Sonne, Meer und Möwengeschrei. Und wenn in dieser lieb gewonnenen Umgebung auch noch ein Mord geschieht und man mit den Ermittlern auf der Suche nach einem perfiden Mörder durch die Straßen von Greetsiel, Husum oder Rügen streift, dann fühlt man sich wie zu Hause.

DAS BÖSE IST IMMER UND ÜBERALL

Auch wenn es viel zu lachen gibt über die selbsternannten Figuren, die jene kleinen Orte zu bevölkern scheitern und die man zum Teil auch selbst schon ähnlich erlebt hat, geht es in den Geschichten nicht nur um die Verbrechen, sondern auch um die Verbrechen der Verbrechen: das sind durchaus mit abgesehenen Köpfen zu tun bekommen oder mit Leichen, die ihre besten Zeiten sichtbar hinter sich haben. Und auch wenn das Lokalcolorit durchaus ein Protagonist dieser Krimis ist, sollte die Handlung nicht darüber zurücktreten.

Wie so oft macht es die richtige Mischung, und die scheint Christiane Franke, Cornelia Kuhnert, Krischan Koch und Klaus Peter Wülf besonders gut zu gelingen. Wir stellen ihnen die vier auf den nächsten Seiten vor. Und dazu die besten Küstenkrimis der vergangenen Saisons.

Mindestens ein Buch schreiben die vier jedes Jahr, in dem ihre Serienhelden wieder einen neuen Fall lösen und das von ihren Fangemeinden immer sehr enthusiastisch erwartet wird.

Obwohl Regionalkrimis eigentlich ihre meisten Leser in dem Landstrich finden, in dem sie spielen, weil sie eben dort das so angenehme Heimatgefühl vermitteln, zeigen die Verkaufszahlen, dass gerade Küstenkrimis dabei sind, sich immer weiter nach Süden ausbreiten. Deswegen lesen es sich auch in einem der großen Verlage, dieses lukrative Geschäft allein den kleinen, spezialisierten Mitbewerbern zu überlassen. Man kann sich den Eindruck nicht erwehren, dass Küste inzwischen Kult ist. Blättern Sie um und lesen Sie selbst.

KÜSTENKRIMIS

Krischan Koch



Sie oder ganz ähnlich sieht es auch in Fredensbüll aus

Krischan Kochs erster Krimi kam 2009 heraus. Er hielt Pflafer über Hut und war eigentlich noch kein echter Regionalkrimi, denn er spielte nicht nur an der norddeutschen Küste, sondern auch in den USA. Es war eine Konstruktgeschichte. Eigentlich war Koch, der promovierter Literaturwissenschaftler ist und lange hauptsächlich als Filmkritiker gearbeitet hat, mit einem ganz anderen Buchprojekt bei verschiedenen Verlagen vorstellig geworden. Man empfahl ihm allerdings, da seine Schreibe durchaus gelief, es doch mal mit einem Krimi zu versuchen. Er schrieb die ersten fünfzig Seiten, und damit fertig alles an.

Er selbst liest viel, aber nicht unbedingt Krimis. Zumindest lebt er nicht in ihnen, wie er sagt. Doch seine komödiantisch angehauchte Kehle um den Diebephilosophen Thies Dettlefen aus Fredensbüll, die er schnell bei drei unterbringen konnte, ist für ihn ein großer Reiz. Es macht schon viel Spaß, meint er, mit diesen norddeutschen Klüppeln zu spielen und mit dem knappen Humor.

Da er eigentlich vom Kino kommt, nimmt er in seinen Büchern gern ein typisches Filmgenre auf die Schippe. Bei Drottens' Die Zerstörer war das Skandinavien-Krimi, in den Mordverbrechen die Hitchcock-Film, und das Rollstuhlkrimi ist eigentlich ein norddeutscher Halo-Western. Gerade in einer Reihe, findet er sollte man jedem Buch eine gewisse andere Farbe geben, um das Interesse beim Leser wachhalten. Somit läuft sich das Thema unter Umständen schnell tot.

Wenn Krischan Koch eines kann, dann ist es, Menschen zu beobachten. Da seine Romane auch immer wieder in der „Hiddens Küst“, dem bekannten Stützpunkt in Fredensbüll spielen, recherchiert er natürlich sorgfältig in sämtlichen Seebädern die gesamte Nordseeküste rauf und runter, erklärt er mit einem Augenwinkeln. Aber letztlich, sagt er, sei es tatsächlich so, dass man mit Typen wie Klaus und Peter, die seine treuen Leser aus der „Hiddens Küst“ kennen, schon mal eine Nacht durchgelesen haben sollte. Das heißt gewaltig, wenn man sie beschreiben will.

Die Ideen gehen ihm noch lange nicht aus. Im fünften Band, den er gerade schreibt, führen die Zwillinge von Thies, Tilly und Tilde, die sich gerade in der Hochpubertät befinden, auf Klassenreise, mit einem Referendar, der aussieht wie Johnny Dreyg. Eine Konstellation, bei der das Chaos vorprogrammiert ist. Und genau darauf kommt es Krischan Koch an. Er überlegt sich eine spannende Grundhandlung, und dann beobachtet er, was ihm sie führt.

Dass er nicht aus Versehen zu sehr vom Weg abkommt, darauf achtet seine Frau. Und manchmal wird ihm im letzten Drittel klar, dass er jetzt doch noch einen Töten braucht, damit es spannend bleibt.

Natürlich gibt es auch noch ganz andere Ideen und Protagonisten, die ihm durch den Kopf gehen, aber im Moment erwarten seine Leser, und auch sein Verlag, weitere Geschichten aus Fredensbüll. Und die sollen sie bekommen. Das nächste Buch erscheint im kommenden Frühjahr.

Krischan Koch lebt abwechselnd in Hamburg und auf Amrum



In der Gölle des Schweinehofs Schlossfeld in Fredensbüll schwimmt eine weibliche Leiche. Bei der Mergung entdecken Dorfpolizist Thies Dettlefen und seine Kollegen eine weitere Tote. Haben Sie es mit einer grassamen Mordserie zu tun?

Nicole Stappenberg von der Merkmalmintense Küst wird mal wieder eingefordert, und gleich hängt bei Familie Dettlefen der Hausregen schief. Thies und Nicole wird nämlich ein Verhältnis nachgesagt.

Als Pensionwirtin Renate nach einem Landfrauentreffen einfach nicht wieder auf taucht, obwohl sie das Haus voller Kertengäste hat, bricht im Dörf Penik aus. Dann verschwindet noch eine Frau, und für Thies und Nicole wird es langsam eng. Drottens' Tante ist bereits der vierte Band, in dem Thies Dettlefen aus dem beschaulichen Fredensbüll mindestens einen Mord aufzuklären hat.

VERLAG: GRAYT | AUSGABE: PAPERBACK • E-BOOK
ISBN: 978-3-86431-471-1 | SEITEN: 312
PREIS: 13,90 € | DIE HANDEL: ERHÄLTLICH



Bilder: © Bp, Center-Glücklich, Shutterstock

KÜSTENKRIMIS

Nur die Ostsee weiß die Antwort

Herbstregen

In der vernehmen Altersresidenz St. Nikolai kommt es zu einem Todefall. Hauptkommissar Peter Volmer, genannt Pwi, ist nicht unbedingt begeistert, als er mit dem Fall beauftragt wird, der zunächst nicht unbedingt nach einem Höhepunkt seiner Karriere klingt. Allerdings lässt die Aufwandsituation der 48-jährigen Verstorbenen durchaus Raum für Spekulationen. Sollte die Frau von ihrem Sohn ermordigt worden? Welche Rolle spielt der dubiose Heimleiter? Zur Unternehmung wird Pwi's Kollegen Grit, die eigentlich ins Archiv strafversetzt war, wieder ins Team geholt. Getarnt als Bewahrerin soll sie undercover ermittelt. Und schnell wird ihr klar, der schone Schein trügt. Angeblich verschwunden in der Residenz sogar Menschen. Während Pwi zunehmend mit privaten Problemen zu kämpfen hat, kommt Grit einer erschreckenden Wahrheit auf die Spur. Und genau das versucht jemand mit allen Mitteln zu verhindern...

VERLAG: NIMETZ | AUSGABE: PAPERBACK • E-BOOK
ISBN: 978-3-8271-9439-8 | SEITEN: 448
PREIS: 12,95 € | DIE HANDEL: ERHÄLTLICH

Tod auf der Rumregatta

Die üblichen Verdächtigen

Die gute Stimmung bei der Flensburger Rumregatta endet abrupt, als am Kai die Leiche eines afrikanischen Studenten gefunden wird. Schnell geht es einen Verdächtigen. Unweit des Tatorts greift man den betrunkenen und orientierungslosen Studentenkollegen des Opfers auf. Zugleich weite aber ein bei der Leiche gefundenes Schmisschild auf eine unter Umständen rassistisch motivierte Tat hin. Stecken Neomazs dahinter? Oder hat die heimliche Liebschaft mit einer Brasilianerin etwas mit seinem Tod zu tun? In ihrem dritten Fall erweist die Kommissare Helene Christ und Edgar Schimmel bald über den richtigen Ermittlungsansatz. Schimmel verliert ohnehin schnell die Geduld, und bei Helene hängt gerade privat der Hausregen schief. Als vom LKA dann der Hinweis kommt, dass bei der Rumregatta ein Schiff nur Tarnung eines groß angelegten Drogenschmuggels mitspiele, nimmt der Fall eine ganz neue Wendung.

VERLAG: GRAYT | AUSGABE: PAPERBACK • E-BOOK
ISBN: 978-3-86431-471-1 | SEITEN: 312
PREIS: 13,90 € | DIE HANDEL: ERHÄLTLICH

Krähenest

Blutige Wasser

Im sogenannten Krähenest, dem Ausguck auf einen alten Schiff, das am Brezterer Bodden auf Rügen liegt, finden Kinder beim Spielen zu ihrem Entsetzen einen abgetrennten Kopf. Eigentlich zuständig für den Fall ist Luka Kovack, Leiter des Kommissariats in Bergen. Aber ihm wird der Fall entgegen und an seine Kollegin Kerstin Sonntag übergeben. Luka gilt als heftig, denn der zum Kopf passende Rumpf des Toten findet sich ausgerichtet auf dem Bettrohlgründe der Windkraftanlagenfirma, die seine Freundin Teresa führt, um ihre berufliche Unabhängigkeit zu behalten. Ihr zuliebe hatte er sich vererben lassen. Doch nun hat sie Informationen zurück und beginnt auf eigene Faust zu ermitteln. Haben die gefährlichen Blitzen, die sie in der Firma entdeckt, etwas mit dem Toten zu tun, der dort als Bauleiter gearbeitet hat? Teresa gerät in höchste Lebensgefahr, während Luka praktisch halgtgestellt ist.

VERLAG: ROWOHLT | AUSGABE: TASCHENBUCH • E-BOOK
ISBN: 978-3-404-17341-9 | SEITEN: 312
PREIS: 9,99 € | DIE HANDEL: ERHÄLTLICH

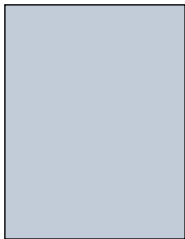
Ostseetod

Jede Sekunde zählt

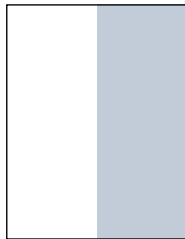
Zum ersten Mal fährt die eifrigste Lara allein mit dem Bus. Doch am Abend kehrt das beliebte Mädchen aus einem idyllischen Dorf in Schleswig-Holstein nicht nach Hause zurück. Ist es entführt worden? Für die frisch geborene Kriminalhauptkommissarin Pia Kerstin von der Jütcher Mordkommission, der ihre Beförderung nicht nur Freude bereitet, ist es der erste Fall. Doch sie und ihre Kollegen bleiben bei ihren Ermittlungen, trotz einer groß angelegten polizeilichen Suchaktion, zunächst erfolglos. Entschlossen, das Kind zu finden, durchläuft eine spontan organisierte private Bürgerbewegung nicht einmal die Gegend - und findet einen Toten. Hat er etwas mit dem Vermisstenfall zu tun? Und dann ist plötzlich noch ein Mädchen verschwunden. Eva Almsäddi lebt mit ihrer Familie selbst in Schleswig-Holstein. Überraschend agieren ihre Figuren in der landwirtschaftlich geprägten Gegend mit deren besonderen Eigenheiten.

VERLAG: LÜBBE | AUSGABE: TASCHENBUCH • E-BOOK
ISBN: 978-3-404-17341-9 | SEITEN: 414
PREIS: 9,99 € | DIE HANDEL: ERHÄLTLICH

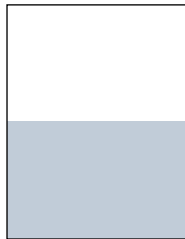
PREISE & FORMATE



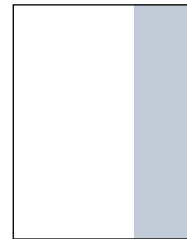
1/1 SEITE
210 x 297 mm*
3.500 EUR



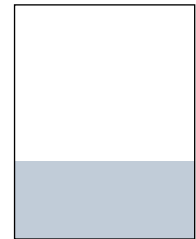
1/2 SEITE HOCH
105 x 297 mm*
2.100 EUR



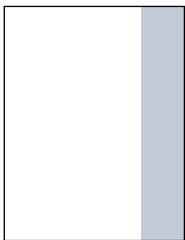
1/2 SEITE QUER
210 x 148 mm*
2.100 EUR



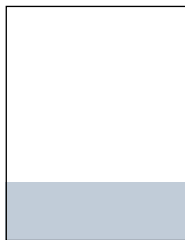
1/3 SEITE HOCH
70 x 297 mm*
1.400 EUR



1/3 SEITE QUER
210 x 99 mm*
1.400 EUR



1/4 SEITE HOCH
52,5 x 297 mm*
1.050 EUR



1/4 SEITE QUER
210 x 74 mm*
1.050 EUR

Umschlagseiten zuzüglich 10 %

RABATTE

MALSTAFFEL	RABATT	MENGENSTAFFEL	RABATT
3 Anzeigen	3%	3 Seiten	5%
6 Anzeigen	5%	6 Seiten	10%

TECHNISCHE DATEN

Profil: Umschlag im Bogenoffset / Fogra 39 L

Inhalt Rollenoffset / Fogra 39 L 300

Weitere Informationen zum Download unter www.blaufeu.com.

*Plus 5 mm Beschnitt, alle Preise gelten zuzüglich der gesetzlichen MwSt.

TERMINE

AUSGABE	EVT	AS	DU	BEIPRODUKTE
5	16.02.2017	02.01.2017	19.01.2017	31.01.2017
6	18.05.2017	30.03.2017	19.04.2017	02.05.2017
7	24.08.2017	10.07.2017	26.07.2017	07.08.2017
8	16.11.2017	29.09.2017	18.10.2017	30.10.2017

SONDERWERBEFORMEN

BEILAGEN	PREIS PER TAUSEND AUFLAGE	BEIKLEBER	PREIS PER TAUSEND AUFLAGE	BEIHEFTER	PREIS PER TAUSEND AUFLAGE
bis 20g	65 EUR	bis 10g	48 EUR	4 Seiten	72 EUR
bis 30g	75 EUR	bis 20g	59 EUR	8 Seiten	83 EUR
bis 40g	89 EUR	bis 30g	71 EUR	12 Seiten	93 EUR
bis 50g	101 EUR	je weitere 10g	12 EUR		
bis 60g	113 EUR				
je weitere 10g	12 EUR				

Nutzen Sie die Überzeugungskraft von Sonderwerbeformen! Ihre Werbung erhält eine aufmerksamkeitsstarke Platzierung im redaktionellen Content. Unser Service beinhaltet die Konzeption und bei Bedarf auch eine Produktion von Sonderwerbeformen.

TITELGATEFOLDER

Die ausklappbare Umschlagseite (U2) ist eine einmal nach links ausschlagbare Anzeigenseite. Dabei kann der Kunde eine 3/1 Seite als Anzeige belegen.

ADVERTORIAL

Das Advertorial ist eine redaktionell anmutende Anzeige, die vom Verlag nach Kundenwünschen umgesetzt wird. Advertorials werden mit dem Wort ANZEIGE gekennzeichnet.

OPENINGSPREAD

Erste Doppelseite im Heft (U2 und Seite 3).

Weitere Möglichkeiten zu Sonderwerbeformen finden Sie online unter www.blaufeuere.com.

AUSGABEN

